

**DIETMAR
BÜRGER
BILDHAUER**

Hauptstraße 14
55487 Sohren
Fon: 0 65 43 / 50 03 51
Mobil: 0170 / 20 88 670
info@dietmar-buerger.de
www.dietmar-buerger.de

Dietmar Bürger • Hauptstr. 14 • 55487 Sohren

Frau
Monika Zimmer
1. Beigeordnete
Zum Waldbrunnen 19a
56290 Buch

Sohren, den 18.11.2019

Betr.: Friedhofsangelegenheiten

Sehr geehrte Frau Zimmer,

die Berichterstattung in den Medien und die Publikation auf www.friedhofbuch.de sind, nicht nur in der Gemeinde Buch, auf ein beachtliches Interesse gestoßen.

Viele Gemeindemitglieder sind meinem Aufruf gefolgt und haben auf verschiedenen Wegen ihre Wünsche geäußert, wie sie „Ihren“ Friedhof gerne entwickelt hätten.
Auch wird auf Kreisebene mit interessierter Spannung die Veröffentlichung der überarbeiteten Satzung erwartet, an der seit gut zwei Jahren gearbeitet wird.

In der Anlage finden Sie eine Zusammenfassung der Eingaben gemeinsam mit Lösungsansätzen zu Ihrer freien Verfügung und als Diskussionsgrundlage innerhalb der Familie, der Partei oder des Gemeinderates.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben oder weiterreichende Informationen benötigen, setzen Sie sich gerne mit mir in Verbindung.

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Bürger

Bankverbindung: KSK Rhein Hunsrück • BLZ 560 517 90 • Konto Nr. 113 045 231
Steuernummer 40/228/07372 • USt.-Identnummer DE 811 507 145
BIC: MALADE 51 SIM • IBAN: DE 71 560 517 90 0113045231

Eigentumsrechte für das geistige Eigentum und Copyright unterliegen dem Urnehmerschutz und liegen ohne anders lautende Vereinbarung bei Dietmar H. Bürger.

Die Rückmeldungen der Gemeindemitglieder nach dem Aufruf auf www.friedhofbuch.de sind ganz vielfältig und klug.

Mit einigen wenigen Veränderungen gelingt es leicht, die vorhandene Situation auf dem Friedhof zu verbessern.

Die häufigsten Vorschläge lauten:

- 1. Eine zusätzliche Wasserstelle in der Nähe der neuen Urnengräber**
 - 2. Das Anlegen eines Weges bei den neuen Urnengräbern**
 - 3. Den Platz für den Kompost überarbeiten**
 - 4. Das Rasengrabfeld vernünftig Gestalten**
 - 5. Das Ändern der Satzung bezüglich der Anzahl der Aschen im neuen Urnengrabfeld**
 - 6. Errichtung einer Urnenwand**
-

Zu 1.)

Für die jüngeren Friedhofsbesucher ist es kein Problem, eine oder zwei Gießkannen mit Wasser über den ganzen Friedhof zu tragen. Aber für ältere Besucher, die häufig noch eine Gehbehinderung haben, ist es schlicht nicht möglich, eine so weite Strecke mit einer Kanne voller Wasser zu laufen. Manche behelfen sich damit, in dem sie von zu Hause eine Literflasche mit Wasser mitbringen, damit sie wenigstens gießen können.

Es wäre unglaublich hilfreich, wenn eine weitere Wasserstelle errichtet wird, und wenn man zusätzlich auch einige kleinere Gießkannen auf dem Friedhof zur Verfügung stellt.

Zu 2)

Bei den neuen Urnengräbern wird dringend ein Weg gebraucht, den Besucher mit Gehstock oder Rollator bequem und ohne Sturzgefahr benutzen können. Hier besteht dringender Handlungsbedarf, um die Unfallgefahr zu minimieren.

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen die aktuelle Situation und eine mögliche Erweiterung des Urnengrabfeldes mit Zuwegen.



Abbildung 1: Vorhandene Situation



Abbildung 2: Mögliche Erweiterung des Urnenfeldes mit Zuwegen

Zu 3.)

Der Platz für den Kompost teilt sich gewissermaßen in zwei Bereiche auf. Direkt neben den Urnengräbern befindet sich die Bucht für alle kompostierbaren Materialien. Links daneben, an der Grundstücksgrenze, befinden sich einige Dinge wie Gitterboxen etc. Wenn man das einfach tauscht, hat niemand mehr den Eindruck, dass die Gräber direkt neben dem Müllhaufen sind.

Zu 4.)

Grabfelder und einzelne Gräber müssen auf Friedhöfen auch als solche zu erkennen sein. Die Tafeln, die Namen und Lebensdaten tragen, gehören nicht in die Wiese vergraben, sondern sollten erhaben aus der Fläche hervortreten. Auch sollte man den Angehörigen die Möglichkeit lassen, Trauerrituale zu praktizieren.

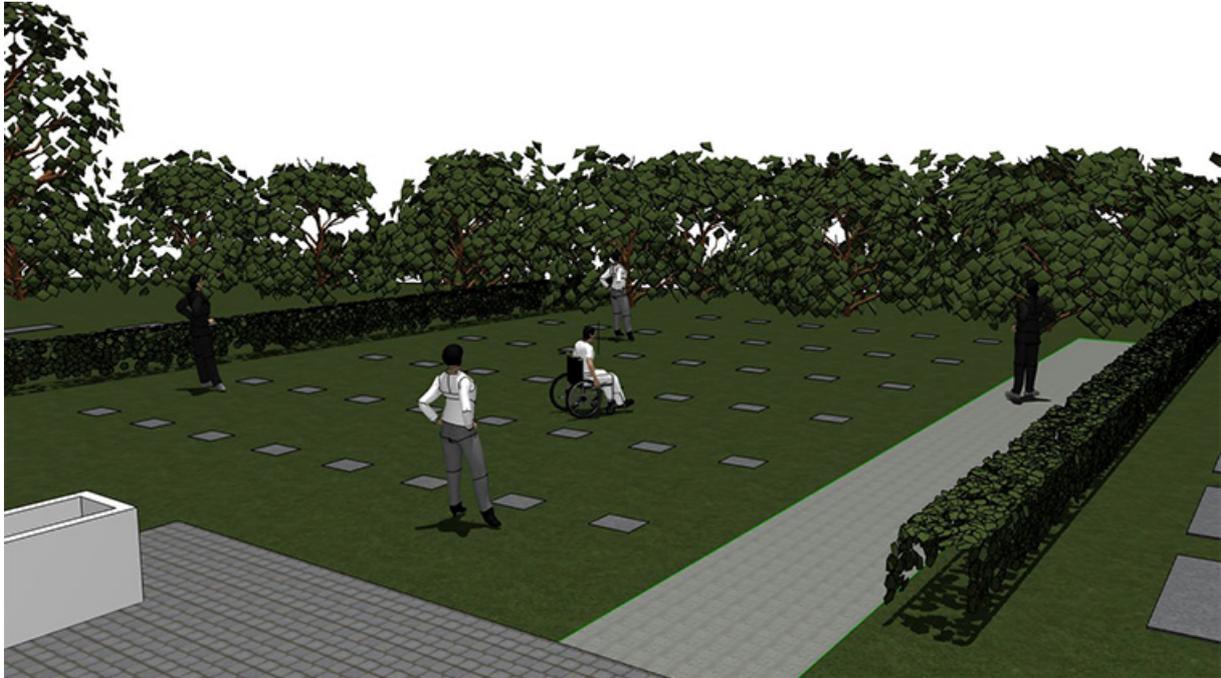


Abbildung 3: Grabplatten in die Wiese vergraben



Abbildung 4: Grabplatten erhaben auf Rabatten in der Fläche. Blumenschmuck und Kerzen sind jederzeit möglich.

Zu 5.)

Über die Anzahl der Bestattungen in einem Urnengrab herrscht erstauntes Kopfschütteln. Mit Ausnahme des Bürgermeisters ist es niemanden, mit dem ich bisher darüber gesprochen habe, verständlich, warum in den neuen Urnengräbern nur eine Asche beigesetzt werden darf. Die Gemeindemitglieder wünschen sich, dass man selbstverständlich auch als Paar gemeinsam in einem Urnengrab beigesetzt werden kann.

Zu 6.)

Die Errichtung einer Urnenwand wird von vielen begrüßt. Es ist neben den Rasengräbern eine weitere Möglichkeit der Bestattung, wenn man die Grabpflege nicht leisten kann. Auf der ersten Abbildung sieht man einen Entwurf mit umliegenden Urnengräbern. Der zweite Entwurf greift den Einwand des Bürgermeisters auf, das in erster Linie Reihengräber benötigt werden, weil die Kapazität des vorhandenen Feldes fast erschöpft ist.



Abbildung 5: Urnenwand mit 30 Grabstellen, 38 Urnengräber

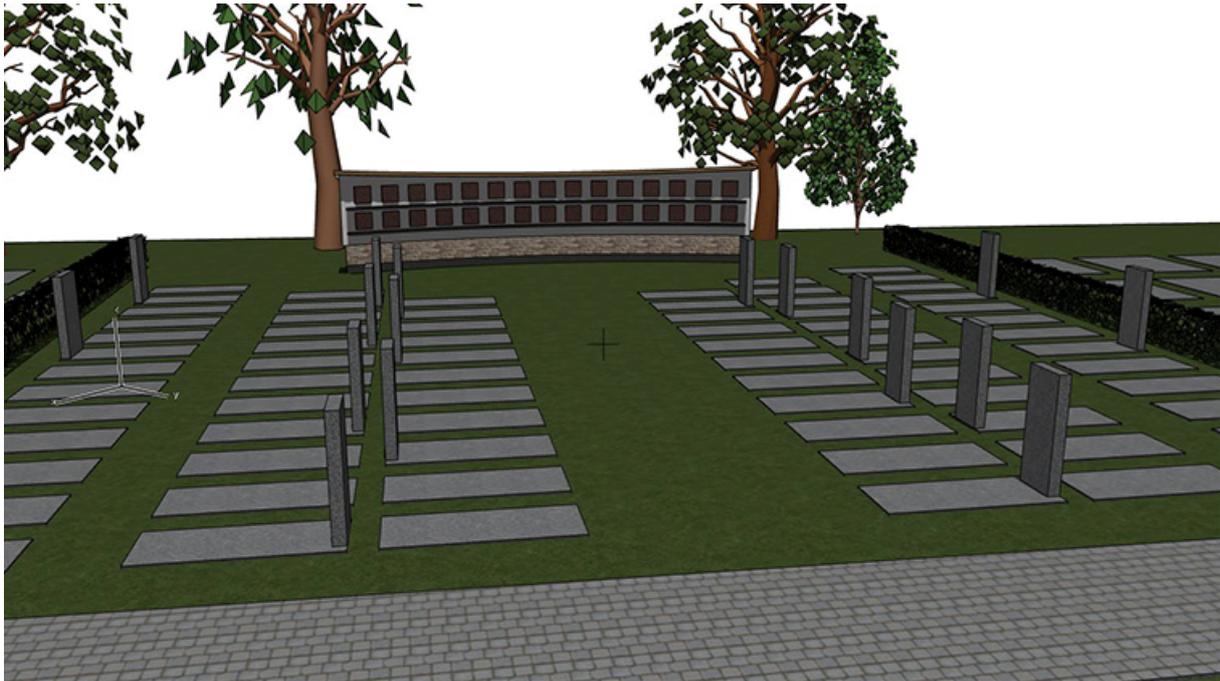


Abbildung 6: Urnenwand mit 30 Grabstellen, 72 Reihengräber

